

ABHANDLUNGEN FÜR DIE KUNDE  
DES MORGENLANDES

Im Auftrag der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft  
herausgegeben von Florian C. Reiter

Band 85

Board of Advisers:

Christian Bauer (Berlin)

Lutz Edzard (Oslo)

Sebastian Günther (Göttingen)

Jürgen Hanneder (Marburg)

Herrmann Jungraithmayr (Marburg)

Frank Kammerzell (Berlin)

Karénina Kollmar-Paulenz (Bern)

Jens Peter Laut (Göttingen)

Michael Streck (Leipzig)

Christoph Werner (Marburg)

2013

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Christian Müller

# Der Kadi und seine Zeugen:

Studie der mamlukischen Ḥaram-Dokumente  
aus Jerusalem

2013

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Gedruckt mit Unterstützung des European Research Council (FP7/2007-2013 Grant Agreement no. 230261-ILM).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at <http://dnb.dnb.de>

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter  
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Deutsche Morgenländische Gesellschaft 2013

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen

Printed in Germany

ISSN 0567-4980

ISBN 978-3-447-06898-7

# Inhalt

Vorwort.....	IX
0. Einleitung .....	1
0.1. Die Verwendung von Dokumenten bei Gericht.....	23
1. Die Dokumente .....	27
1.1. Zeugenurkunden.....	44
1.1.1. Richterlicher Zeugenanruf ( <i>išhād</i> ) .....	56
1.1.2. Privater Zeugenanruf.....	58
1.1.3. <i>Šahāda</i> -Zeugnisse als richterliche Präsenz-Urkunde ( <i>maḥḍar</i> ) ..	64
1.1.4. Anerkenntnis-Urkunden .....	80
1.1.5. Die Inspektion ( <i>wuqūf</i> ) durch Gerichtszeugen.....	89
1.1.6. Gerichtsschreiben fremder Herkunft.....	94
1.1.7. Geschäftsurkunden: Verträge, Verfügungen und Bestätigungen.....	96
1.1.8. Gerichtsprotokolle.....	101
1.1.9. Für die Administration bestimmte Protokolle .....	106
1.1.10. Abrechnungen in Form einer Zeugenurkunde.....	110
1.1.11. Funktion der Zeugenurkunden .....	117
1.2. Kaufmännische und administrative Abrechnungen.....	119
1.2.1. Administrative Abrechnungen im <i>daftar</i> -Format .....	120
1.2.1.1. <i>Awrāq</i> (unbezeugt) .....	120
1.2.1.2. <i>Mufradāt</i> .....	123
1.2.1.3. <i>Muḥāsaba</i> .....	123
1.2.1.4. Der <i>ʿamal</i> -Rechnungsabschluss.....	124
1.2.2. Unbetitelte Abrechnungsblätter im <i>daftar</i> -Format .....	124
1.3. Schriftstücke des Geschäfts- und Rechtsverkehrs .....	127
1.3.1. Auszahlungsbelege .....	127
1.3.2. Erhaltsbestätigungen von Geldsummen .....	129
1.3.3. Rechtsmeinungen ( <i>fatwā</i> und Lehrschreiben) .....	130
1.3.4. Kopien von <i>waqf</i> -Urkunden .....	131
1.4. <i>Yaqūlu</i> -Deklarationen.....	131
1.5. Schreiben und Erlasse .....	136
1.5.1. Erlasse und Diplome .....	137
1.5.2. Kanzleischreiben ( <i>mukātaba</i> ) .....	146

1.5.3. Ehrerbietende Schreiben .....	148
1.5.3.1. Bittgesuche und Informationsschreiben .....	150
2. Der Korpus nach historischen Gesichtspunkten .....	159
2.1. Dörfer unter Stiftungsverwaltung (703 bis 708 AH) .....	160
2.2. Transaktionen und Eigentumsverhältnisse (710 bis 797 AH).....	162
2.3. Individuelle Nachlassakten (bis 791/1389).....	168
2.3.1. Der Gelehrte Burhān al-Dīn al-Nāṣirī (st. 789/1387).....	169
2.3.2. Der Händler Nāṣir al-Dīn al-Ḥamawī (st. 788/1386) .....	175
2.3.2.1. Kaufmännische Abrechnungen.....	179
2.3.2.2. Nichtkaufmännische Urkunden und Nachlassverwaltung ....	186
2.4. Gerichtsdokumente aus Nablus 782 bis 786 AH.....	194
2.5. Gerichtsdokumente aus Jerusalem 792 bis 798 AH .....	197
2.5.1. Die Akten des Erbschaftsamtes .....	198
2.5.2. Gerichtsakten aus Jerusalem .....	200
2.6. Dokumente und Schriftverkehr des Richters Šaraf al-Dīn .....	204
2.6.1. Korrespondenz und Bittgesuche an den qāḍī .....	204
2.6.2. Persönliche Dokumente des Richters Šaraf al-Dīn .....	207
3. Das Gericht in Jerusalem.....	209
3.1. Richter und richterlicher Stellvertreter .....	210
3.1.1. Zu Rang und Anzahl der šāfiʿitischen Richter in Jerusalem .....	217
3.1.2. Der ḥanafitische Gerichtshof.....	233
3.1.3. Amtszeiten der šāfiʿitischen Richter .....	235
3.1.4. Richterlicher Stellvertreter ( <i>nāʿib al-ḥukm /ḥalīfat al-ḥukm</i> ) .....	256
3.1.4.1. Richter und Stellvertreter anderer Städte .....	266
3.2. Das Gerichtspersonal.....	268
3.2.1. Gerichtssekretär .....	268
3.2.2. Gerichtszeugen .....	280
3.2.2.1. Signaturen der Gerichtszeugen .....	284
3.2.2.1.1. Identifizierungsmethode .....	287
3.2.2.1.2. Gelegenheits- oder Gerichtszeugen? .....	291
3.2.2.2. Jerusalemer Gerichtszeugen der Jahre 793 bis 797 AH .....	294
3.2.2.2.1. Durchschnittliche Anzahl .....	299
3.2.2.2.2. Intensität der Inventarisierung .....	305
3.2.2.2.3. Weitere Bezeugungsaktivitäten.....	309
3.2.2.4. Notariatstätigkeit .....	314
3.2.3. <i>Amīn al-ḥukm</i> .....	319
3.2.4. Šāfiʿitischer und ḥanafitischer <i>naqīb al-ḥukm</i> .....	323
3.3. Personelle Kontinuität und Wechsel.....	324

4. Gerichtliche Verfahrensarten.....	329
4.1. Das Beweisverfahren.....	329
4.1.1. Bezeugung der Verfahrensschritte .....	330
4.1.2. Randvermerke zum Ablauf des Beweisverfahrens .....	339
4.1.2.1. Verfahrenseröffnung: Beurkundung des Anliegens.....	339
4.1.2.2. Prüfung und Zulassung der Klage.....	343
4.1.2.3. Anhörung der Zeugen und ihre Evaluierung.....	349
4.1.2.4. Ratifizierung der Dokumente durch den Richter .....	353
4.1.2.5. Die Anordnung der Verfahrensbezeugung ( <i>tawqī</i> ) .....	358
4.1.2.6. Die separate Verfahrensbezeugung ( <i>išhād</i> und <i>išġāl</i> ) .....	360
4.1.2.7. Das formelle Urteil ( <i>hukm</i> ) .....	364
4.1.2.8. Erfolgreiche Klageverfahren ohne Gerichtsurteil .....	369
4.1.3. Typologie der Beweisverfahren .....	376
4.1.3.1. Reine Feststellungsverfahren.....	377
4.1.3.2. Die Klageverfahren.....	379
4.2. Weitere Amtshandlungen .....	383
5. Nachlässe: gerichtliche und staatliche Kontrolle .....	389
5.1. Inventarisierung der Nachlässe .....	390
5.1.1. Zivile und militärische Teilnehmer .....	400
5.1.1.1. Teilnehmer aus dem Gefolge des Jerusalemer Statthalters ...	413
5.2. Vollstreckung der Erbschaft .....	418
5.2.1. Letztwillige Verfügungen.....	420
5.2.2. Regelung von Schulden, Guthaben und Depots.....	423
5.2.3. Auflistung hinterlassener Güter .....	424
5.2.4. Die Rolle des Gerichts bei Feststellung der Erben.....	426
5.2.5. Öffentlicher Verkauf der Hinterlassenschaft .....	429
5.2.6. Die Übergabe hinterlassener Gegenstände .....	434
5.2.7. Weiterleitung von Hinterlassenschaften in andere Städte .....	438
5.3. Vermögensverwaltung für minderjährige Erben.....	439
5.4. Mamlukische Finanzverwaltung und Erbschaftsamt .....	442
5.4.1. Nachlassversteigerungen als staatliche Einnahmequelle.....	449
5.4.2. Die Staatskasse in Jerusalem.....	450
5.4.3. Die personelle Besetzung der Finanzverwaltung.....	455
5.4.3.1. Die mittlere Ebene der Finanzbeamten .....	462
6. Zum mamlukischen Justizsystem.....	467
6.1. Richterliche Tätigkeitsbereiche .....	469
6.1.1. Hinterlassenschaft und minderjährige Erben .....	470
6.1.2. Schuldverpflichtung und Vertragserfüllung .....	472
6.1.3. Immobilienkäufe.....	476

6.1.4. Stiftungen .....	486
6.1.5. Eheschließung, Scheidung und Trennungsschädigung .....	491
6.1.6. Verletzungs- und Totschlagsdelikte .....	497
6.2. Gebrauch und Funktion der Schrift.....	502
6.2.1. Rechtswahrende Wirkung der Schrift .....	504
6.3. Übertragbarkeit des Jerusalemer Beispiels .....	507
7. Richterarchiv oder Korruptionsfall? .....	509
7.1. Zum Fortgang der Ereignisse .....	525
8. Schlussbemerkung .....	529
Anhänge.....	531
Anhang 1: Jerusalemer Gerichtszeugen zwischen 793 und 798 AH.....	531
Anhang 2: Überblick ihrer Zeugensignaturen .....	535
Anhang 3: Liste der publizierten Ḥaram-Dokumente.....	576
Tabellenverzeichnis .....	583
Literaturverzeichnis .....	584
Indizes .....	596
Arabische Termini .....	596
Personenindex.....	603
Index der Ḥaram-Dokumente .....	614
Abbildungen einiger Urkunden.....	633

## Vorwort

Die vorliegende Studie wurde im Wintersemester 2006/7 vom Fachbereich der Philosophischen Fakultät I der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg als Habilitationsschrift angenommen. Den Gutachtern und Mitgliedern der Prüfungskommission, Prof. Stefan Leder und Prof. Jürgen Paul sowie Prof. Irene Schneider und Prof. Heiner Lück sei hierfür herzlich gedankt.

Entstanden ist die Arbeit in Paris am Institut de Recherche et d'Histoire des Textes (IRHT). Ohne den Einsatz und die zuvorkommende Hilfe von Jacqueline Sublet, Youssef Ragheb und Baber Johansen wäre mir diese Möglichkeit verschlossen geblieben. Khader Salameh (Islamisches Museum in Jerusalem) hatte im Zusammenspiel mit Anne Saurat (UNESCO) eine Mikrofilmkopie der Ḥaram-Urkunden an der Section arabe des IRHT hinterlegt, welche die Grundlage meiner Untersuchung bildete. Die ehemaligen und gegenwärtigen Kollegen und Kolleginnen der Section arabe, Muriel Rouabah, Anne-Marie Eddé, Marc Geoffroy, Jean-Pierre Molénat, Margaret Sironval, haben ihren jeweiligen Anteil an meiner beruflichen Eingliederung am CNRS. Ihnen allen sei an dieser Stelle ebenfalls herzlich gedankt.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Khader Salameh und eine Finanzierung durch das Projekt „Islamic Law Materialized“ ermöglichte im Jahr 2010, Qualitätsphotos der Ḥaram-Urkunden zu erstellen. Dadurch konnten Unklarheiten und dokumentarische Lücken beseitigt werden, dies verzögerte jedoch die Endredaktion. Mein herzlicher Dank gilt Horst Rebsch (Berlin) für seine Durchsicht der Arbeit auf Tipp-, Zeichensetzungs- und Grammatikfehler.

Dem Herausgeber Florian Reiter sei für die Aufnahme in die AKM gedankt. Stefan Leder hat die Veröffentlichung in der AKM ursprünglich angeregt und stets wohlwollend unterstützt. Besonderer Dank gebührt Sebastian Günther als Fachherausgeber für seine engagierte Betreuung des Druckmanuskripts. Abschließend hat Christian Mauder freundlicherweise das gesamte Manuskript nochmals gegengelesen. Die technische Hilfe von Herrn Michael Fröhlich

(Harrassowitz-Verlag) hat mir die Fertigstellung der Druckvorlage wesentlich erleichtert. Auch ihnen sei hiermit gedankt.

Christian Müller

Paris, den 31. Januar 2013